

grenzenlos

Eine Welt in der Schule

Brasilien

Land der
Gegensätze

Ein Recht auf Spiel

Jetzt spielen WIR!

Bausteine

für die Klassen 3-6



Impressum

Verlag und Herausgeber

Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“ e.V.
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen
Telefon: 0241/4461-0
Fax: 0241/4461-40
www.sternsinger.de
kontakt@sternsinger.de

grenzenlos

Eine Welt in der Schule
erscheint halbjährlich.
Abo und Einzelhefte sind kostenlos:
Bestell-Telefon: 0241/4461-44
bestellung@sternsinger.de

Bestell-Nr. 102114

Spendenkonto

Pax-Bank eG
Konto 1031, BLZ 370 601 93
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Redaktion

Petra Schürmann (Text & Konzept),
Karl Georg Cadenbach (Redaktions-
leitung), Meinolf Schröder,
Susanne Dietmann
redaktion@sternsinger.de

Illustration

Rolf Bunse, Aachen

Gestaltung

Phase zwei · Agentur für Grafik,
Webdesign und Druck, Aachen

Fotos

Kindermissionswerk (Blaese: 4/5 M;
Fock-Kutsch: Titel, 3 o., M., 4 l. 5/6 M.,
6 r., 25 o., 28 u./o.l./o.; Frels: 25 M.;
Schröder: 3 u.; Wagener: 28 u.r.; Wil-
helm: 5 r., 6 l., 18 o., 25 u.); gritonatio-
nal/Brasilien (24); Frank Kind (28)

Produktion

MVG Medienproduktion, Aachen

Gedruckt auf EnviroTop-Recyclingpapier,
hergestellt aus 100% Altpapier,
ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen
„Blauer Engel“, klimaneutral produziert.

Wir sind auch in Ihrer Nähe:

Regionalstelle Berlin, Daniela Dicker,
Briesingstraße 6, 12307 Berlin,
Tel. 0 30/7 05 77 75,
berlin@sternsinger.de

Regionalstelle Süd
Karin Alletsee, Ulmer Gasse 9
89073 Ulm, Tel. 07 31/96 91 77 50
sued@sternsinger.de



Das Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“ hat das
Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.

Inhalt

Einführung

3

Bausteine Klasse 3-6

Didaktische Hinweise zur Nutzung der Arbeitsblätter	8
Infos zur Brasilienkarte	10
AB 1 Brasilien – Land und Leute	12
AB 2 Quiz – Land und Leute	13
AB 3A Proteste gegen Missstände	14
AB 3B Gründe für die Abholzung des Regenwalds	15
AB 3C Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung	16
AB 4 Suchspiel – Schau genau hin!	17
AB 5 Leben im Amazonasgebiet	18
AB 6 Leben im trockenen Sertão	19
AB 7 Leben vom Abfall	20
AB 8 Leben in der Favela der Großstadt	21
AB 9 Leben auf der Orangenplantage	22
AB 10 Leben am Rande der großen Stadien	23
AB 11 Bildbetrachtung – Die Jugend will leben	24
Spieltipp	25

Buch- & Medientipps

26

Liebe Leserinnen und Leser,



diese Ausgabe von *grenzenlos* steht ganz im Zeichen von Gelb und Grün, den Farben, die automatisch mit Brasilien in Verbindung gebracht werden.

Brasilien ist ein beeindruckendes Land voller Lebendigkeit und großer Gegensätze. Jede Region hat ihren eigenen Charme und ihre eigene Prägung. Spricht man von Brasilien, so spricht man von Vielfalt.

Diese vielen, sich auch widersprechenden Aspekte möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern eine interessante Reise quer durch das junge, aufstrebende Land Brasilien.

P. Schürmann

Petra Schürmann
Bildungsreferentin im Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

BRASIL

REICHTUM

ARMUT

SAMBA

INDIGENE

LANDFLUCHT

INDUSTRIE

EXTREME

NATUR



Einführung





Einführung

Brasilien – zwischen Aufbruch und Korruption

Copacabana, Zuckerhut und die Christusstatue in Rio de Janeiro gehören zu den ersten Bildern, die einem einfallen, wenn man an Brasilien denkt. Endlose weiße Sandstrände, die Iguazu-Wasserfälle und das riesige Amazonasgebiet mit unzähligen exotischen Tieren und Pflanzen und natürlich Fußball. Der brasilianische Fußballspieler Pelé gilt bis heute, rund 20 Jahre nach dem Ende seiner Profikarriere, als bester Spieler aller Zeiten, und auch Ronaldinho oder Ronaldo haben sich im Profifußball weltweit einen Namen gemacht. So ist es nicht verwunderlich, dass der Fußballsport bei Kindern und Jugendlichen in Brasilien sehr beliebt ist.

Viele junge Menschen träumen von einem Leben fernab der riesigen Favelas, wie die Armenviertel auf Portugiesisch genannt werden. In einfachen Hütten aus Brettern, Wellblech oder Palmblättern leben Millionen Brasilianer in den Armenvierteln der großen Metropolen. Viele sind in der Hoffnung auf ein besseres Leben nach Rio, São Paulo oder Salvador da Bahia gekommen – stattdessen finden sie meist das Gegenteil vor: riesige Müllberge, Armut, Gewalt, Drogenhandel und fehlenden Zukunftschancen. Rund 87 Prozent der Bevölkerung Brasiliens leben in städtischen Gebieten entlang der Atlantikküste, das Inland hingegen ist vergleichsweise dünn besiedelt. Mit einer Fläche von 8.514.877 Quadratkilometern ist Brasilien das größte

Land Lateinamerikas und rund 24 Mal so groß wie Deutschland. Allein 47 Prozent der Fläche Südamerikas gehören zu Brasilien.

INDIGENE BEVÖLKERUNG OHNE RECHTE

Auch bei der Einwohnerzahl hält Brasilien verglichen mit den übrigen lateinamerikanischen Ländern den Rekord: Mehr als 200 Millionen Menschen leben hier. Und die Bevölkerung Brasiliens ist jung. 49 Millionen Kinder unter 14 Jahren gibt es – das ist ein Viertel der Gesamtbevölkerung. Etwa die Hälfte der Bewohner Brasiliens hat afrikanische Wurzeln, knapp 50 Prozent sind europäischer Abstammung. Heute ist der Großteil der Bevölkerung bunt gemischt. Der Anteil indigener Völker ist mit 0,7 Prozent verschwindend gering, und mit ihm auch ihre Rechte.¹ Diese sind zwar gesetzlich festgeschrieben, in der Realität werden sie jedoch häufig missachtet. Seit der Ankunft der Europäer um 1500 wurden die in Brasilien lebenden Indigenen Opfer von Völkermord und verloren den Großteil ihres Landes. Riesige Viehzuchtbetriebe oder Industrieprojekte vertreiben die indigene Bevölkerung bis heute aus ihren Territorien – wie etwa das riesige Wasserkraftprojekt Belo Monte im Norden des Landes.



Erwin Kräutler, Bischof von Xingu und Vorsitzender des Indianermissionsrats, nennt erschreckende Zahlen: „Im vergangenen Jahrzehnt wurden 563 Indios ermordet, im letzten Jahr waren es 60.“ Besonders zu leiden hätten die Kinder und Jugendlichen dieser bedrohten Völker: „Oft sind sie Opfer von Gewalt und Rassismus, Diskriminierung, ja sogar sexuellem Missbrauch.“ Von den ursprünglich rund 1.000 indigenen Völkern sind heute nur noch etwas mehr als 300 übrig geblieben, das sind knapp eine Million Menschen.²

Während die Indigenen im Land weiter für die Einhaltung ihrer Rechte kämpfen und schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen anklagen, boomt die Wirtschaft des Landes – nicht zuletzt auf Kosten der indigenen Bevölkerung. In den vergangenen 20 Jahren hat sich Brasilien vom Entwicklungsland zu einer der führenden Volkswirtschaften entwickelt. Gemeinsam mit Russland, Indien, China und Südafrika gehört Brasilien zu den sogenannten BRICS-Staaten (der Name ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der Länder) – einem Zusammenschluss aufstrebender Volkswirtschaften. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von etwa 2,253 Billionen US-Dollar (2012) landet Brasilien je nach Berechnungsgrundlage auf dem sechsten bzw. siebten Rang weltweit.

Die brasilianische Wirtschaft profitierte vor allem vom Rohstoffboom der vergangenen Jahre, und auch der Agrarbereich brachte dem Land große Exporterfolge ein. Das wichtigste Exportprodukt ist Soja, gefolgt von Zucker, Ethanol (oft genutzt für so genannten Bio-Kraftstoff) und Fleisch. Wichtigster Abnehmerstaat der brasilianischen Güter ist China, wobei auch der bilaterale Handel zwischen Brasilien und Deutschland in den vergangenen Jahren zugenommen hat.

So importiert Deutschland vor allem Eisenerz, Soja und Kaffee, Zivilflugzeuge, Kupfer und Rohöl aus Brasilien.³

NULL HUNGER, NULL ARMUT?

Innenpolitisch hat die brasilianische Regierung in den letzten Jahren viel bewegt. Präsidentin Dilma Rousseff führte die Sozialpolitik ihres Vorgängers Luiz Inácio Lula da Silva fort und erntete international Lob für ihre Bemühungen. Fome Zero (auf Deutsch: Null Hunger; die größte Initiative des brasilianischen Staats zur Hungerbekämpfung) oder Bolsa Familia (ein 2003 initiiertes Programm zur Verbesserung der Lebensbedingungen armer Familien) sind die wohl bekanntesten staatlichen Sozialprogramme, die in den vergangenen Jahren ins Leben gerufen wurden. Im Gesundheits-, Ernährungs-, Bildungs- und Sozialbereich konnten Lula und Rousseff die Situation vieler Brasilianer verbessern. Das Einkommensminimum vieler Familien wurde gesichert, der Zugang zu Bildung gestärkt, die Ernährungssituation verbessert. Die stark gewachsene Mittelschicht ist ein positives Beispiel für diese Entwicklung.

Aber profitiert die gesamte Bevölkerung von diesem wirtschaftlichen Aufschwung? Laut Gini-Index, der die Ungleichverteilung von Einkommen oder Vermögen innerhalb eines Landes aufzeigt, gehört Brasilien zu einem der Länder mit der höchsten sozialen Ungleichheit, das heißt, nur ein kleiner Teil der Bevölkerung profitiert, während die Mehrheit weiterhin in Armut lebt. Laut dem brasilianischen Geographie- und Statistikinstitut (IBGE) leben derzeit 16,2 Millionen Brasilianer in extremer Armut. 4,8 Millionen Menschen haben gar kein Einkommen, während 11,4 Millionen Brasilianer mit einem monatlichen Verdienst zwischen einem und 70 Real auskommen müssen (zwischen 33 Cent und ca. 23 Euro, Stand Mai 2011). Leidtragende sind

¹ alle Zahlen zur Bevölkerung: CIA World Factbook, Stand 28.10.2013

² Angaben des brasilianischen Indianermissionsrats CIMI, Stand 25.07.2013

³ alle Zahlen zur Wirtschaft Brasiliens: Auswärtiges Amt, Stand Januar 2013



Einführung

vor allem Kinder und Jugendliche: Mehr als 8 Millionen Jungen und Mädchen sind von extremer Armut betroffen, die Mehrheit ist jünger als 14 Jahre. Ihre Rechte werden oft nicht geachtet, dabei sind die Gründe für die Rechtsverletzungen vielschichtig: Intransparenz und Korruption, fehlende Lobby, unzureichende und ineffektive Zusammenarbeit staatlicher Organe im Kinderschutzsystem, unzureichende finanzielle und personelle Ausstattung und Qualifizierung oder fehlende Kontrolle – um nur einige zu nennen.

sie ihre Hoffnung auf die Zukunft Brasiliens: „Wir wünschen uns, dass die Einhaltung der Kinderrechte für die Politiker an oberster Stelle steht“, sagen die Jugendlichen aus Sete Lagoas. Wir wünschen uns auch, dass andere Jugendliche sich für ein gerechteres Land einsetzen, in dem es sich zu leben lohnt. Und dann wollen wir eines Tages voller Stolz eine Fußball-Weltmeisterschaft ausrichten: als Land der Gerechtigkeit, des Friedens und der Gleichheit.“

JUGENDLICHE PRANGERN MISSTÄNDE AN

Während zahlreiche Medien unkritisch über Wirtschaftswachstum und Prestige Brasiliens berichten, wird der Protest in der brasilianischen Bevölkerung immer lauter, auch bei der jungen Bevölkerung. „In Zeiten von Fußball WM und Olympischen Spielen scheinen unsere Politiker die Probleme der Bevölkerung aus dem Blick verloren zu haben“, berichten Jugendliche aus Sete Lagoas im Südosten des Landes. In dem vom Kindermissionswerk unterstützten Projekt SERPAF berichten sie als junge Reporter auch über die Missstände in ihrem Land. Während die Sportstadien in neuem Glanz erstrahlen, sucht man diesen in Sete Lagoas vergeblich. „Berge von Müll in unseren Straßen, Gewalt und Drogenhandel machen unsere Stadt hässlich“, erzählen die Jugendlichen. „Es macht uns wütend, dass Geld in Millionenhöhe in prunkvolle Stadien gesteckt wird, die nach der WM keiner mehr braucht. Wie kann man gigantische Gelände bauen, während ein Großteil der brasilianischen Kinder keine Freizeitangebote und Spielplätze hat.“ Wie diese Jugendlichen prangern viele öffentlich die Missstände in Brasilien an: den schlechten öffentlichen Nahverkehr, die mangelnden Bildungschancen, Korruption, Kriminalität und Gewalt. Gleichzeitig setzen

„Wir wünschen uns, dass die Einhaltung der Kinderrechte für die Politiker an oberster Stelle steht“





Einführung



Brasilien: Zahlen und Fakten

Fläche: 8.514.877 km² (fünftgrößtes Land der Welt nach Russland, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika und China). Das größte Land in Südamerika hat Landesgrenzen mit allen südamerikanischen Staaten außer Chile und Ecuador.

Einwohner: 201.009.622 (Stand Juli 2013, Weltrang: 5), davon rund 49 Millionen Kinder unter 14 Jahren

Hauptstadt: Brasília (3,81 Millionen Einwohner)

Größte Städte: São Paulo (19,96 Millionen); Rio de Janeiro (11,84 Millionen), Belo Horizonte (5,74 Millionen), Porto Alegre (4,03 Millionen), Brasília (3,81 Millionen); 87 Prozent der Bevölkerung wohnen in städtischen Gebieten (Stand 2011)

Sprache: Portugiesisch (Amtssprache), zahlreiche indigene Sprachen, die oft nur von kleinen Bevölkerungsgruppen gesprochen werden

Religion: Katholiken (73,6 %), Protestanten (15,4 %), andere Religionen (3,6 %), konfessionslos (7,4 %)

Währung: Real (1 BRL = 100 Centavos, 1 Euro entspricht ca. 3 Real)



Flagge: Die brasilianische Flagge zeigt eine gelbe Raute auf einem grünen Hintergrund. Während die beiden Farben zu Kaiserzeiten für die Adelshäuser Braganza (grün) und

Habsburg (gelb) standen (der brasilianische Kaiser Pedro I. aus dem Hause Braganza war mit der Österreicherin Maria Leopoldine von Habsburg verheiratet), sprechen moderne Interpretationen von den Wäldern (grün) und den Bodenschätzen (gelb) Brasiliens. In der Mitte der Flagge ist ein blauer Globus mit 27 Sternen abgebildet. Diese stehen für die 26 Bundesstaaten Brasiliens und den Bundesdistrikt. Der Globus wird von einem weißen Band durchzogen, das die Aufschrift **ORDEM E PROGRESSO** (Ordnung und Fortschritt) trägt.

Landwirtschaftliche Produkte: Kaffee, Soja, Weizen, Mais, Zuckerrohr, Kakao, Zitrusfrüchte, Rindviehwirtschaft

Industrie: Chemikalien, Zement, Holz, Eisenerz, Stahl, Zinn, Kraftfahrzeuge und Autoteile, Maschinen und Maschinenteile, Textilien, Schuhe

Exportgüter: Eisenerz, Soja, Kaffee, Ethanol, Automobile, Schuhe

Exportländer: China (17 %), USA (11 %), Argentinien (7,4 %), Niederlande (6,2 %)

Export-Umsätze: 242,6 Billionen US-Dollar (Platz 25 weltweit)

Kinderarbeit: rund eine Million arbeitende Kinder

Alphabetisierungsrate: 90,4 % der Jugendlichen über 15 Jahren können lesen und schreiben

Jugendarbeitslosigkeit (15-24 Jahre): 17,8 % (Platz 70 weltweit)

Didaktische Hinweise zur Nutzung der Arbeitsblätter

ALLGEMEINES

Brasilien steht aktuell im Fokus der Medien und der Aufmerksamkeit. Internationale Großveranstaltungen wie der Weltkongress gegen Kinderarbeit, die Fußball-WM und die Olympischen Sommerspiele 2016 finden dort statt.

Dieses aktuelle Interesse an Brasilien greifen wir auf und bieten für den Unterricht in den Klassen 3-6 didaktisch aufbereitetes Material an. Im Mittelpunkt steht das Kinderrecht auf Spiel, Freizeit und Erholung. Das Motto „Jetzt spielen WIR!“ bringt dies nachdrücklich zum Ausdruck.

Dieser Ausgabe von *grenzenlos* ist eine Brasilien-Karte im Format DIN-A2 beigelegt. Die Arbeitsblätter im Heft beziehen sich auf diese Karte für Kinder. Sicher lassen sich einige Blätter auch ohne die Karte nutzen, jedoch empfehlen wir eine Kombination aus beiden Elementen. Bestellen Sie für Ihre Lerngruppe die Karten in unserem Online-Shop oder werfen Sie das Bild der Landkarte mithilfe eines Beamer an die Wand. Es befindet sich in unserem Download-Bereich.

Mehr Infos zur Brasilienkarte finden Sie auf den Seiten 10-11.

EINSATZ DER ARBEITSBLÄTTER

AB 1 + AB 2

Länderinformationen zu Brasilien

Diese beiden Arbeitsblätter gehören inhaltlich zusammen. Auf dem AB1 stehen kurze, bunt zusammengestellte Informationen über Brasilien. Die SuS erhalten einige Grundinformationen über das Land. Dies ermöglicht eine erste Einführung. Wer mehr Zeit in diesen Bereich investieren möchte, kann mit den SuS weitere Informationen zum Land zusammentragen. Dies kann in kleinen Gruppen geschehen, die sich ein bestimmtes Thema vom AB aussuchen und vertiefen. Das AB2 ist ein Länderquiz, das auf den Informationen des ersten Blattes aufbaut.

Hier die Lösungen zum Quiz:

- 1) a = Argentinien; b = Brasilien; c = Kolumbien
- 2) 325 Jahre
- 3) 156 Millionen (80 % von 195 Millionen)
- 4) Rio; São Paulo; Brasília; Fortaleza; Natal; Belo Horizonte; Manaus; Porto Alegre; Cuiabá; Curitiba; Recife; Salvador
- 5) a & j; b & h; c & i; d & g; e & f

- 6) Indianische, europäische und afrikanische
- 7) Amazonasschutzgebiet, weil es aufgrund seiner Größe für das weltweite Klima von Bedeutung ist. (Sauerstoffreservoir)
- 8) Maracanã
- 9) 1 Real = 0,38 Euro; 1 Kilo = 0,76 Euro = 2 Real; 3 Kilo = 6 Real; 5 Real sind also zu wenig.

AB 3A / 3B / 3C

Ausgewählte Szenen aus der Brasilienkarte

Diese drei Arbeitsblätter sind formal ähnlich aufgebaut. Einzelne Illustrationen aus der Landkarte sind passend zu Oberthemen zusammengestellt.

Folgende drei für Brasilien relevante Themenbereiche haben wir ausgewählt:

- A) soziale Ungerechtigkeiten und Missstände
- B) Abholzung des Regenwalds
- C) Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung

Auf allen Blättern wird mithilfe der Bilder die Situation in Brasilien erfasst und dargestellt. Die kurzen Texte zu den Bildern auf der Landkarte können ergänzend gelesen werden. Vertiefend stehen auch noch längere Texte im Download-Bereich zum Heft zur Verfügung.

In einem zweiten Schritt werden die Themen A/B/C mit der eigenen Lebenswelt in Zusammenhang gebracht. Es wird über soziale Ungerechtigkeiten bei uns gesprochen, über den Zusammenhang unseres Konsums mit den Rodungen im Amazonasgebiet und der Bedeutung des Kinderrechts auf Spiel für unsere SuS.

AB 4 – Suchspiel zur Landkarte

12 Städte in Brasilien – 12 Orte der großen Sportstadien

Mit Hilfe dieser Suchaufgabe wandern die SuS auf unserer Wimmelbildkarte Brasilien von Bildmotiv zu Bildmotiv. Sie entdecken Details und erfahren so noch mehr über das Land.

Lösung für das Suchspiel:

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| 1) Ampel – Porto Alegre | 2) Ball – Curitiba |
| 3) Triangel – São Paulo | 4) Bagger – Rio |
| 5) Mikrofon – Belo Horizonte | 6) keine Gewalt – Brasília |
| 7) Portugal – Salvador | 8) Ziegen – Recife |
| 9) Sandsack – Natal | 10) Müllberg – Fortaleza |
| 11) Konzerthaus – Manaus | 12) Schlange – Cuiabá |

Bausteine
Klasse 3-6



Zu den AB 5-10

Die folgenden sechs Arbeitsblätter sind nach den unterschiedlichen Lebensräumen der Menschen in Brasilien sortiert. Jedes Blatt wendet sich einer typischen Lebenssituation zu und beschreibt den Alltag vor Ort. Wichtig ist uns hier, die Perspektive der ärmeren und benachteiligten Bevölkerung einzunehmen.

AB 5 – Leben im Amazonasgebiet

Die SuS erhalten einen Lückentext und ergänzen die unten angegebenen fehlenden Worte. So bekommen die SuS eine Vorstellung vom Leben der Indios, einer kleinen, im Amazonasgebiet lebenden Minderheit (0,2 % der Gesamtbevölkerung), deren Rechte vielfach verletzt werden. Ihre Lebensweise in dieser weltweit einmaligen Natur ist vom Fortschritt und von der grenzenlosen Gier nach Rohstoffen und Anbauflächen bedroht und beeinträchtigt. Das Dilemma zwischen Entwicklung und Wachstum auf Kosten von Mensch und Umwelt ist die Kernfrage dieses Arbeitsblattes.

Wer tiefer in die Lebenswelt der Indios in Brasilien einsteigen möchte, kann das Sternsinger-Magazin „Indianervölker in Brasilien“ (Ausgabe 2/2011) kostenlos bestellen.

AB 6 – Leben im trockenen Sertão

Ein Informationstext beschreibt das Leben in einer Region, in der Regen Luxus und Trockenheit ein ständiger Begleiter ist. Hier im Nordosten Brasiliens leben die meisten Menschen in Armut, und das Überleben ist nicht immer einfach. Aus diesem Grund gehen viele Menschen in die Städte, weil sie dort ein besseres Leben erhoffen. Um die negativen Folgen der Landflucht zu verdeutlichen kann der Text über das Leben in der Favela (dem Armutsviertel) ergänzend gelesen werden. Jüngere SuS können aus der Beschreibung einer Zisterne eine Zeichnung anfertigen, die zeigt, wie eine Zisterne funktioniert. Im unteren Teil des AB werden prägnante Begriffe aus der Lebenswelt des Sertão gesucht.

Lösungen für das Gitterrätsel:

Zisterne – Regen – Wasser – Garten – Duerre – Sertão – Wissen

Aus diesen sieben Wörtern können die SuS einen kurzen Text schreiben, der die Begriffe in einen sinnvollen Zusammenhang bringt.

AB 7 – Leben vom Abfall

Eine Arbeit im informellen Sektor ist typisch für ärmere Menschen in den Städten. Auf dem Bild suchen die SuS Gegenstände, die Menschen im Müll sammeln und verkaufen. Müllsammler werden weithin ausgegrenzt und verachtet. Ihre Tätigkeit wird als dreckig und wertlos betrachtet. Das ist in der brasilianischen

Gesellschaft nicht anders als bei uns. Rivane und Ednilson, die beiden Kinder aus der Zeichnung, erzählen davon und bringen ihr Engagement gegen Ausbeutung und Vorurteile zum Ausdruck. Aus den Aussagen der beiden Kinder schreiben die SuS einen Text.

AB 8 – Leben in der Favela der Großstadt

Hochhäuser, Bankenviertel und riesige Einkaufszentren gehören genauso zum Bild der Großstädte wie die Favelas an ihren Rändern. Das beschreibt der kurze Text auf dem Blatt. Im unteren Teil beschäftigen sich die SuS mit der Frage, was Reichtum und was Armut in diesem Land bedeuten. Sie ordnen einzelne Aussagen diesen beiden Seiten zu. Überraschend ist am Ende der Gedanke, dass auch die Natur und die kulturelle Vielfalt zum Reichtum des Landes gehören. Wichtig ist es, an dieser Stelle zu verdeutlichen, dass Brasilien viele positive Entwicklungen in der Armutsbekämpfung zu verzeichnen hat. Doch sind viele Menschen von dieser Entwicklung nach wie vor ausgeschlossen.

AB 9 – Leben auf der Orangenplantage

Orangen gehören zu den Haupt-Exportprodukten Brasiliens. Wie Orangen angebaut werden, welche Probleme zu Kinderarbeit bei der Ernte führen, warum der Faire Handel eine Alternative in diesem System ist und wie am Ende der Saft auf unserem Tisch landet, erfahren die SuS durch dieses Arbeitsblatt. Dazu schneiden die SuS die 10 Dreiecke mit den kurzen Informationstexten aus. Anschließend kleben sie diese jeweils an die richtige Stelle auf der Orangenhälfte. Die Bilder müssen zu den Texten passen.

AB 10 – Leben am Rande der großen Stadien

Kinderreporter unseres Projektpartners SERPAF in Belo Horizonte haben diese Reportage gemacht. Thema ist die Situation der jungen Leute in ihrem Viertel und die Auswirkungen der Stadionbauten auf ihr Leben. Sie finden die Reportage in unserem Download-Bereich. Für dieses AB wird die Reportage benötigt.

AB 11 – Die Jugend will leben

Dieses Plakat ist anlässlich der aktuellen Proteste in Brasilien entstanden. Es stellt die Sehnsucht nach Gewaltfreiheit, Gerechtigkeit und Perspektiven für alle eindrücklich dar. Sie finden das Motiv auch in unserem Download-Bereich.

SuS: Schülerinnen und Schüler

AB: Arbeitsblatt



Alle Arbeitsblätter, Bastelanleitungen und Vorlagen aus diesem Heft finden Sie unter: www.sternsinger.de/schule

Bausteine
Klasse 3-6

Infos zur Brasilien-Karte



Bausteine
Klasse 3-6

ERLÄUTERUNGEN ZUR INNENSEITE

Die beiliegende Landkarte zeigt auf der Innenseite die **Umriss Brasiliens**. Zum Vergleich ist links unten die Größe Deutschlands und die Lage Brasiliens auf dem südamerikanischen Kontinent angedeutet. Es wird deutlich, wie viel größer und wie vielfältig dieses fünfgrößte Land der Erde ist.

Die **kleinen Sterne** weisen auf die zwölf größten Städte des Landes hin, die zugleich die Austragungsorte der Fußball-WM 2014 und der Olympischen Sommerspiele 2016 sind. Der Untergrund ist durchgängig grün gehalten, um die eingefügten Abbildungen besser zur Geltung zu bringen. Durch diese Illustrationen entsteht der Eindruck eines „**Wimmelbildes**“, auf dem es Einiges zu entdecken gibt.

Es finden sich insgesamt **26 szenische Darstellungen** auf der Karte. Zwölf sind räumlich und inhaltlich den großen Städten zugeordnet, vierzehn weisen auf typische oder ungewöhnliche Aspekte des Landes hin. Die Illustrationen zeigen die **Perspektive der Menschen, die nicht im Wohlstand leben** und weniger vom schnellen Wachstum der Wirtschaft profitieren.

Außerhalb des Kartenausschnitts finden sich in **Kästen und Blasen** kurze Erklärungen zu den Zeichnungen. Sie lassen sich mithilfe der kleinen Abbildungen einander zuordnen.

Bei den fünf Blasen handelt es sich um Erläuterungen zur konkreten Arbeit von Projektpartnern, die vor Ort für die Rechte von Kindern aktiv sind.

Der **Slogan „Brasilien – jetzt spielen WIR!“** weist auf die inhaltliche Ausrichtung des Materials hin. Die Sport- und Großveranstaltungen im Land rücken Spiel, Spaß und Freizeit in den Fokus. Vielen Kindern und Jugendlichen bleibt jedoch dieses **Recht auf Sport, Freizeit und Erholung** aus unterschiedlichsten Gründen verwehrt. Worin die Ursachen dafür liegen und welche Bedeutung dieses Kinderrecht gerade für junge Menschen hat, dem geht diese Karte auf ihrer Rückseite weiter nach.



Übersicht der 26 Illustrationen mit den Erläuterungstexten:
www.sternsinger.de/schule



Bausteine
Klasse 3-6

ERLÄUTERUNGEN ZUR RÜCKSEITE

Auf der Rückseite der Karte kommen Kinder und Jugendliche aus **Projekten in Brasilien** zu Wort. Die bereits auf der Innenseite angerissenen Projektinformationen werden hier aufgegriffen und inhaltlich vertieft. Eine Wiedererkennung ist für die SuS durch die kleinen Illustrationen möglich.

Fünf Projektpartner haben einen **Steckbrief** bekommen, den Kinder und Jugendliche aus ihren Einrichtungen beantworten konnten. Es wurden Fragen zur Familie und zum Alltag gestellt. Das Kinderrecht auf Spiel, die Auswirkungen der Fußball-WM und Änderungsvorschläge für das eigene Wohnviertel waren ebenfalls Teil des Fragenkatalogs. Die Inhalte des Steckbriefs in Kürze finden sich auch links oben auf der Seite im Rahmen der Überschrift.

Wer möchte, kann diese nutzen und sie mit den SuS der eigenen Klasse oder Lerngruppe aus ihrer Perspektive heraus beantworten. Lassen sich die Antworten miteinander vergleichen? Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede? Beantwortet und zurückgeschickt haben diesen Steckbrief über 100 Kinder und Jugend-

liche aus Brasilien. Abgedruckt haben wir **Porträts** von Henrique (14) aus Rio, Marcela (12) aus Belo Horizonte, Maria (15) aus Natal, Ronald (12) aus Fortaleza und Vitoria (13) aus São Paulo.

In der Mitte des Plakates laden wir dazu ein, das Recht auf Spiel in Form einer Fotoaktion umzusetzen. Einen Eindruck von eingesandten Fotos aus dem Fotowettbewerb zur Fußball-WM 2014 erhalten Sie unter:

www.sternsinger.de/brasilien



Nähere Beschreibungen zu den Projekten, in denen die Kinder gefördert werden:
www.sternsinger.de/schule



Brasilien - Land und Leute

5 x Fußball-Weltmeister!

Der Landesname leitet sich von einem tropischen Baum ab, dem Pao Brasil.

Gut 200 Millionen Einwohner
80 % leben in städtischen Gebieten

Fünftgrößtes Land der Erde!

Das Amazonasschutzgebiet ist halb so groß wie Deutschland. Hier leben fast 1.000 Vogelarten und über 200 Säugetierarten. Dieser Urwald ist für das Klima auf der Erde von großer Bedeutung.

Es gibt große soziale Unterschiede:
10 % der Brasilianer verfügen über 50 % des Einkommens,
30 % der Brasilianer verfügen über weniger als 1,50 Euro am Tag,
1 % der Großgrundbesitzer besitzen 40 % des Landes.

Schulbesuch ist kostenlos und Pflicht für alle Kinder zwischen 7 und 15 Jahren.

Das Land ist ein Sammelbecken der Kulturen. Brasilianer haben sowohl europäische als auch indianische Vorfahren. 50 % von ihnen haben auch afrikanische Wurzeln.

Riesige Zuckerrohr-, Soja-, Kakao- und Baumwollplantagen von Großgrundbesitzern.

Wer auf dem Land keine Arbeit findet, flieht in die Städte und landet häufig in den Favelas, den Armenvierteln.

In Brasilien gibt es viele Menschen, die sich organisieren und gemeinsam für ihre Rechte kämpfen. Sie erzielen Erfolge in der Aidsbekämpfung, dem Umweltschutz, der Ernährung...

Im Osten, an der Küste, leben die meisten Brasilianer. Hier sind die größten Städte sowie Landwirtschaft und Industrie.

95 % sprechen das „brasilianische Portugiesisch“:
Olá! Como estás? (Wie geht's?)

Christlich geprägtes Land:
75 % Katholiken,
20 % Protestanten,
5 % andere Religionen.

Als Nationalgericht gilt die Feijoada, ein deftiger Eintopf aus schwarzen Bohnen, Rind- und Schweinefleisch, Speck, Knoblauch und Pfeffer.

Die Landeswährung ist der Brasilianische Real. 1 Euro entspricht ca. 3 BRL.

Cafezinho, wörtlich „kleiner Kaffee“, ist das Nationalgetränk der Brasilianer

Die gelbe Raute symbolisiert einen Diamanten, stellvertretend für die Bodenschätze

Der grüne Untergrund steht für den Regenwald.



26 Sterne stehen für die brasilianischen Bundesstaaten

1500-1825 befand sich das Land unter der Herrschaft der Portugiesen.

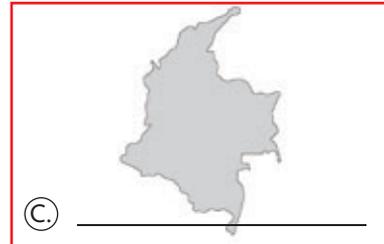




Quiz - Land und Leute

Löse die Aufgaben. Dabei hilft dir das Arbeitsblatt 1 (evtl. Landkarte).

1 Hier sind drei Umriss von Ländern in Südamerika: Brasilien, Argentinien, Kolumbien. Ordne die Länder den Umrissen zu!



2 Wie viele Jahre stand Brasilien unter der Herrschaft Portugals?

- 1.000 Jahre 25 Jahre 325 Jahre

3 Wie viele Millionen Menschen leben in Brasilien in den Städten?

- 19 Mio. 98 Mio. 156 Mio.



4 Nenne drei große Städte in Brasilien!

- a) _____ b) _____ c) _____

5 Hier gehören immer zwei Teile zusammen. Verbinde die richtigen!

- | | |
|--|--|
| • Brasilien ist ein Land... | • ...ist artenreich und einzigartig. |
| • Auf dem Land gibt es wenig Arbeit... | • ...fehlt es an Geld für Soziales. |
| • Wenige besitzen viel... | • ...deshalb fliehen viele in die Stadt. |
| • Wegen Korruption... | • ...viele besitzen wenig. |
| • Die Natur im Amazonasgebiet... | • ...der großen Gegensätze. |



6 Welche Vorfahren haben die Brasilianer? Kreuze die richtigen an!

- indianische indische europäische afrikanische baskische



7 Als „grüne Lunge der Erde“ wird _____ bezeichnet,

weil _____

8 Wie heißt das Fußballstadion in Rio de Janeiro?

- Maracanã Morumbi Beira-Rio



9 Rechenaufgabe:

Du möchtest 3 Kilogramm Orangen kaufen. Du hast 5 Reals in der Tasche. Ein Kilo kostet 0,76 Euro. Kannst du von dem Geld die Orangen kaufen? Wie viele Reals würden sie kosten?

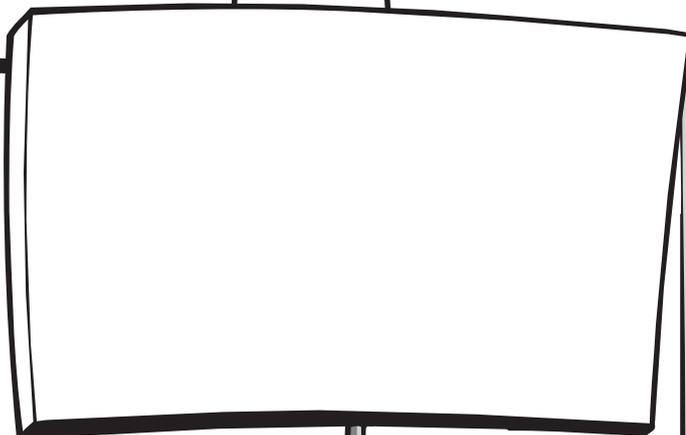
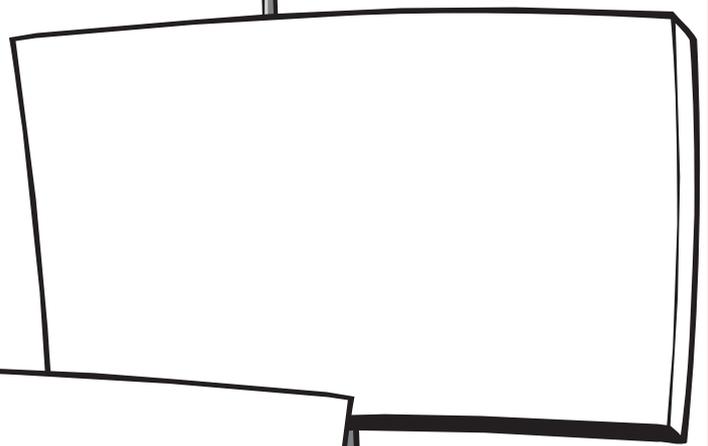
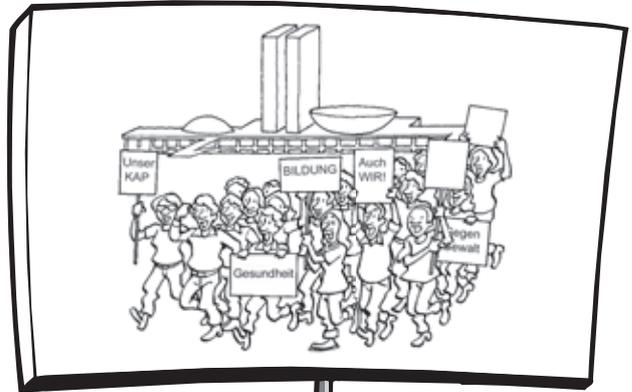


Proteste gegen Missstände



1 Schau dir die vier Bilder an und beschreibe sie.

2 Schreibe die Forderungen der Menschen auf die freien Plakate! Wogegen protestieren die Menschen in Brasilien?





Gründe für die Abholzung des Regenwalds

- 1 Lies den unten abgedruckten Zeitungsartikel.
- 2 Schau dir die fünf Zeichnungen an und schreibe einen Informationstext aus den einzelnen Bildern. Wie hängen die Bilder miteinander zusammen?

Abholzung des Regenwalds nimmt wieder zu

Juli 2013 – Was hat ein Stück Fleisch aus dem Supermarkt mit der Zerstörung des Regenwaldes zu tun?

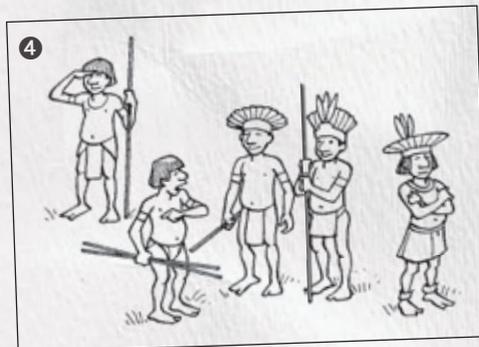
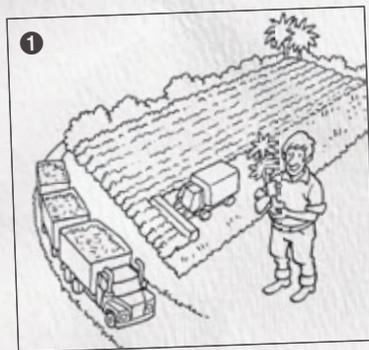
Der Schutz der Natur steht in Konkurrenz zum Gewinn, der durch eine anderweitige Nutzung der Flächen erzielt werden kann. In Brasilien gibt es unglaublich viele Rinderfarmen. Denn dort ist es einfach und billig, an Land zu kommen.

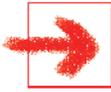
Darum ist Brasilien der größte Exporteur von Rindfleisch weltweit. Um Platz für das Weideland zu schaffen, werden die Regenwälder gerodet. 65 % dieser Flächen werden für Viehweiden abgeholzt.

Und wozu werden die restlichen 35 % gebraucht?

In Deutschland werden für unseren Fleischbedarf viele Kühe, Schweine, Hühner und Puten gehalten. Wir haben

aber gar nicht genug Ackerland, um das notwendige Futter anzubauen. So kommt es, dass Millionen Tonnen Soja am Amazonas wachsen und als Kraftfutter in der Massentierhaltung verfüttert werden. 80 % des nach Deutschland verkauften Sojas wurden in Brasilien angebaut.



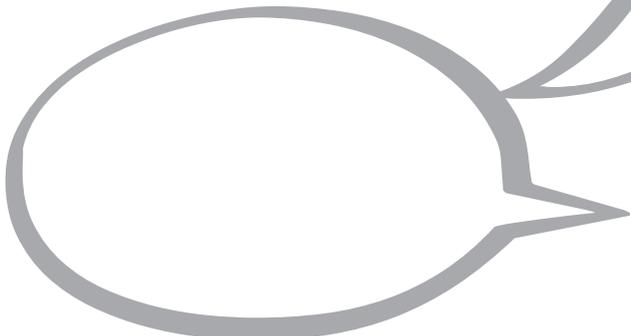


Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung



1 Du schreibst einen Bericht für die Schülerzeitung über das Recht auf Spiel bei uns und in Brasilien. Die Bilder zeigen Kinder beim Spiel in Brasilien – sie helfen dir dabei. Wie sieht es bei uns aus? Warum ist dieses Recht wichtig im Alltag? Wer und was schränkt es ein?

2 Schreibe in die leeren Sprechblasen Forderungen rund um dieses Kinderrecht. Was müsste sich deiner Meinung nach ändern, damit Kinder dort besser zu ihrem Recht kommen?



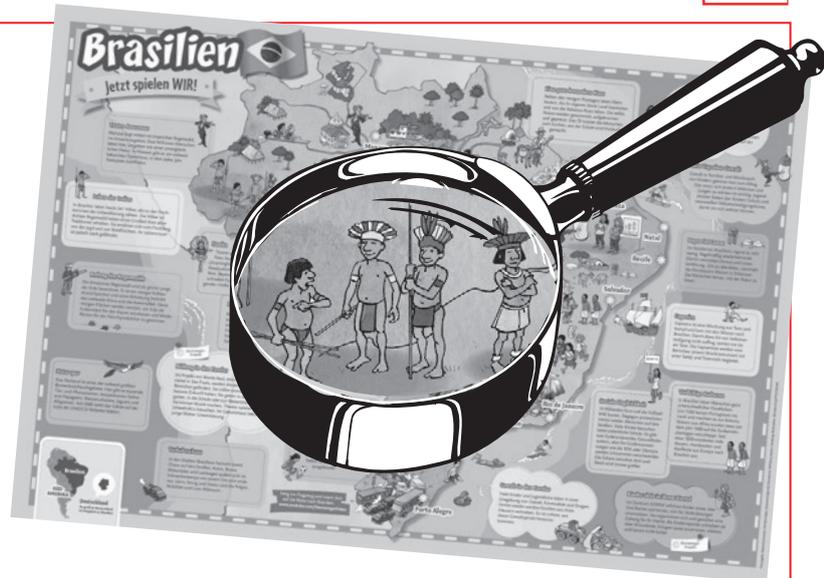


Schau genau hin!



1 Suche auf der Brasilien-Karte das zur Frage gehörende Bild. Finde den erfragten Gegenstand und trage ihn hinter der Frage ein. Ergänze auch die zugehörige Stadt.

2 Schreibe aus den 12 gefundenen Gegenständen eine zusammenhängende Geschichte. Alle Wörter müssen mindestens einmal vorkommen.



GEGENSTAND

STADT

1. Was versucht den chaotischen Verkehr zu regeln?
2. Womit spielen die vier Kinder auf der Straße?
3. Was ist das kleinste Instrument der Musikgruppe?
4. Welches Fahrzeug arbeitet unter dem Zuckerhut?
5. Was hat der erste Reporter in der rechten Hand
6. Was steht auf dem Demo-Transparent ganz vorn?
7. Zu welchem Land gehört die Flagge des Schiffs?
8. Welche Tiere stehen vor den Zisternen?
9. Wogegen tritt das Mädchen beim Kickboxen?
10. Wo ist eine Waschmaschine versteckt?
11. Welches Gebäude besuchen die Kinder im Motorboot?
12. Welches grüne Tier versteckt sich im dichten Wald?

GEGENSTAND	STADT



Leben im Amazonasgebiet



Lies den Text und ergänze die unten angegebenen Wörter an den passenden Stellen!

Indianer oder sind Menschen, deren Vorfahren schon in Brasilien gelebt haben, lange bevor die Europäer kamen. Zu ihnen zählen heute rund 735.000 Menschen. Das sind nur 0,2 Prozent der Gesamtbevölkerung, also eine kleine Auch wenn die meisten nicht mehr traditionell und abgeschieden von der restlichen Gesellschaft leben, haben sich viele ihrer alten Riten und bewahrt.

Tatu (9) und Tareia (10) vom Volk der Temb  erzählen euch ein wenig von ihrem Leben. Ihr Dorf liegt an einem Fluss, mitten im dichten Ihr Haus ist aus Lehm und Stroh gebaut. Zusammen mit den 40 anderen Dorfbewohnern teilen sie sich eine Gemeinschaftsküche und eine Dusche im Freien. Mit ihrem kleinen Kanu fahren sie zum Fischen oder lassen sich einfach stromabwärts treiben. Am Morgen gehen sie zur mitten im Dorf. Sie hat keine Wände, sondern ein Dach aus Palmblättern, unter dem es angenehm luftig und k hl ist. Heute steht die Temb -Sprache auf dem Stundenplan. Da sitzen auch die Erwachsenen mit dabei. Im Alltag sprechen hier die meisten Portugiesisch. Damit die alte Sprache nicht in Vergessenheit gerät, wird sie an der Schule für alle unterrichtet. Auch alte Gesänge, Märchen, Spiele und Feste sollen lebendig bleiben und von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Fotos und kleine Filme vom letzten großen Fest schauen sich die Leute dann auf dem und dem Handy an. Alte Traditionen sollen lebendig bleiben in einer sich wandelnden, modernen Zeit. Das versuchen die Temb , und das gelingt nicht immer ohne Wenn die Menschen aus den Nachbardörfern zu Besuch sind, wird darüber gesprochen. Etwa darüber, dass die Düngemittel der umliegenden Farmen das Wasser des Flusses verseuchen, dass ihnen gestohlen wird oder dass Holzhändler ihre Bäume fllen lassen.

Nicht alle Indianervölker können so friedlich leben. Für viele sieht der Alltag ganz anders aus. Sie sind von ihrem angestammten Land vertrieben worden, leben seitdem in H tten aus Brettern und Plastikplanen am Rand einer Schnellstraße. Großgrundbesitzer reißen sich das Land einfach unter den Nagel, obwohl in der Verfassung Brasiliens steht, dass das Land an die Indios zurückgegeben werden muss. Der Kampf ist langwierig, weil die Eindringlinge das Land nicht widerstandslos zurückgeben wollen und weil die der Indianer wenig interessieren. Mit langem Atem gelingt es einigen dann doch, ihr Land zurückzubekommen und sich wieder selbst zu versorgen.

Minderheit, Probleme, Bräuche, Schule, Laptop, Land, Rechte, Regenwald, Indigene





Leben im trockenen Sertão

„Land des Teufels“ – so nennen die Menschen im Sertão ihre Heimat. Die trockene und karge Region im Nordosten Brasiliens ist so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen. Kakteen, trockene Gräser und Sträucher – mehr wächst im Sertão nicht. Tatsächlich fällt acht Monate im Jahr kein nennenswerter Niederschlag. Ob und wie viel es in den übrigen vier Monaten regnet, ist nicht berechenbar, und immer wieder gibt es Jahre, in denen der Regen nur spärlich oder gar nicht fällt.

Dennoch können die Bewohner des Sertão auch extreme Trockenzeiten bei entsprechender Vorbereitung gut überstehen.

„Was haben wir früher gehungert und gelitten.“ Luiz, ein Kleinbauer, schüttelt den Kopf. „Wenn der Regen zehn Monate lang ausblieb, dann verendeten die Tiere, dann wuchs

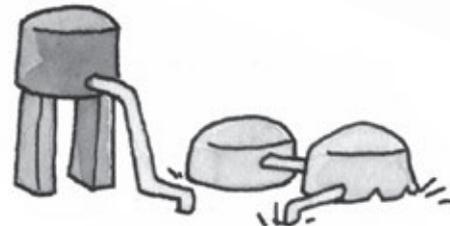
nichts mehr in unseren Gärten, und dann hungerten wir Tag für Tag. Meine Kinder sind schwer krank geworden, weil es kein sauberes Wasser mehr gab. Doch zum Glück sind diese Zeiten für mich jetzt vorbei. Wer mit der Dürre rechnet, kann im Sertão leben. Man muss nur über die Natur Bescheid wissen und die richtigen Technologien kennen.“

Gislaine ist neun Jahre alt und lernt schon in der Schule, wie man mit der Trockenheit leben kann. Sie haben einen Schulgarten angelegt, in dem sie alles über Düngung, Zisternen und sparsame und effektive Bewässerungsmethoden lernen. Der Held im Unterricht ist der „Kompostkönig“. Von ihm lernen die Kinder, wie man richtig düngt.

Dieses Wissen ist es, das Gislaine und Luiz überleben lässt.

Was ist eine Zisterne?

Das ist ein Behälter aus Beton oder Kunststoff, der meist in das Erdreich eingelassen wird. Das Regenwasser wird der Zisterne zugeleitet, dort gespeichert und durch eine Pumpe bei Bedarf gezapft. Es ist auch möglich, das Wasser durch einen praktischen Auslaufhahn zu entnehmen.



Finde alle Worte, die etwas mit dem Sertão zu tun haben, in diesem Buchstabenquadrat!

Kleiner Tipp: Es sind insgesamt sieben Worte. Der Text auf dem Blatt hilft dir dabei.

A	S	R	W	I	S	S	E	N	B	O	O	Z	Ü	K	R
W	H	I	G	G	L	M	N	D	F	R	I	I	H	F	P
C	S	W	A	S	S	E	R	P	T	E	T	S	G	T	I
I	P	K	R	M	T	R	U	Q	A	G	H	T	F	O	H
S	E	R	T	A	O	E	U	Z	R	D	U	E	R	R	E
T	E	F	E	E	U	G	D	E	K	N	Q	R	Y	E	L
G	M	I	N	O	J	E	N	B	A	T	E	N	W	R	F
R	I	K	J	E	R	N	E	A	M	L	C	E	P	A	A



Leben vom Abfall

Vom Müllsammeln leben in den Großstädten meist arme Familien,
 ...die vom Land in die Stadt gezogen sind, um dort Arbeit zu finden,
 ...die keine Ausbildung haben,
 ...die mit einer Behinderung leben,
 ...die keine Alternativen hatten.



1 Welche nutzbaren Gegenstände kannst du auf dem Müllberg entdecken?

2 In den Sprechblasen liest du, was Rivane und Ednilson über das Müllsammeln denken. Schreibe aus ihren Aussagen einen zusammenhängenden Text.

Auch Müllsammler haben Rechte!

Wir planen, mit anderen Familien zusammen einen Recyclinghof zu gründen. Dann brauchen wir den Aufkäufer nicht mehr und können unsere Sachen selbst sortieren und profitabel verkaufen.

Mit einer Gruppe von Jugendlichen haben wir uns Trommeln aus alten Plastikbehältern gemacht. Wir haben beim Weltkindertag lautstark demonstriert und auf Missstände hingewiesen.



Wir verkaufen den gesammelten Müll an einen Recyclinghändler, der uns wenig für das Material zahlt, es aber teuer weiterverkauft.

Allein kann man wenig erreichen. Dass wir uns treffen, zusammen Sport und Musik machen, Demos planen und zur Schule gehen, ist wichtig für mich.

Am schlimmsten für mich ist, dass manche Leute denken, wir wären genauso dreckig und wertlos wie der Müll, den wir sammeln.





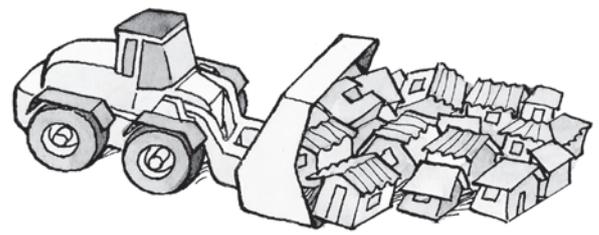
Leben in der Favela der Großstadt

Brasilien ist ein Land mit großen Gegensätzen. Es gilt als aufstrebendes Land. Dort ist in den letzten Jahren viel passiert. Trotzdem bleibt manches unverändert: Ein kleiner Teil der Bevölkerung ist wohlhabend, während 75 % der Menschen in Verhältnissen leben, die wir arm nennen würden.

In den Großstädten werden die Wohnorte der Armen „Favelas“ genannt. Dort gibt es durchaus Strom, einfache Steinhäuser oder auch Wasserversorgung. Es gibt aber auch viel Gewalt, Drogen, Arbeitslosigkeit und Kriminalität. Wer hier lebt, hat selten eine gute Ausbildung, kann seine Rechte bei Auseinandersetzungen nicht so gut durchsetzen und hat kaum Chancen, aus diesem Umfeld herauszukommen. Viele Menschen leben schon seit Jahrzehnten in diesen beengten und schwierigen Verhältnissen. Brasilien boomt und hat sich von einem Entwicklungsland zu einem Schwellenland entwickelt. Doch das Leben in den Favelas bleibt schwierig.

Wusstest du, dass 2012 (anlässlich der Fußball-WM) die brasilianische Regierung das Wort „Favela“ (Armenviertel) bei Google Maps in den Karten entfernen und durch „morro“ (Berg) ersetzen ließ? Warum wohl?

! Links siehst du ein luxuriöses Stadion mit neuen, teuren Wohnanlagen. Rechts siehst du einen Bagger, der Menschen von ihrem Wohnort vertreibt. Darunter findest du eine Reihe von Aussagen. Ordne sie den beiden Seiten passend zu!



Aussagen

- 1 Es wird eine Straße vom Flughafen zur Innenstadt gebaut, die nur von Touristen und Fluggästen genutzt werden kann.
- 2 Die Bewohner der Favelas müssen damit rechnen, dass ihnen ihre Wohnungen weggenommen werden.
- 3 Die besten Schulen sind Privatschulen, für die die Eltern ein hohes Schulgeld zahlen müssen.
- 4 Viel Geld für soziale Aufgaben landet in den Taschen der Staatsbediensteten.
- 5 Das meiste Land gehört ganz wenigen Großgrundbesitzern.
- 6 Eine Krankenversicherung haben die wenigsten Menschen.
- 7 Auf dem Land gibt es weniger Straßen, weniger Schulen, weniger Industrie.
- 8 In Brasilien leben Menschen ganz unterschiedlicher Kulturen zusammen.
- 9 Das Amazonasgebiet ist der größte und schönste Urwald der Welt.
- 10 Die einen quälen sich mit Bussen durch die verstopften Straßen, die anderen nehmen den Hub-schrauber.



Leben auf der Orangenplantage

! Schneide die zehn Dreiecke aus und klebe sie anschließend mit der Spitze an die passenden Stellen auf die Orangenhälfte, so dass du den hinteren Bereich noch abheben kannst, um die Bilder darunter sehen zu können. Welches Bild passt zu welchem Text?

START →

Klebefläche

GEPA®
THE FAIR TRADE COMPANY

FAIRTRADE

In keinem anderen Land wird so viel Orangensaft getrunken wie in Deutschland.

Auf dem Orangenmarkt herrscht großer Preisdruck, der an die Landwirte und Pflücker weitergegeben wird.

Die Orangen werden von Hand gepflückt und in Säcke oder Kisten gepackt.

Sie erhalten einen fairen Preis für ihre Ernte und verkaufen an die GEPA.

Nach der Ernte werden die Orangen sofort zur Presseerei transportiert und dort weiterverarbeitet.

In der Fabrik in Europa wird dem Konzentrat Wasser beigegeben, und der fertige Saft wird abgefüllt.

Die Früchte werden sortiert, geschält und gepresst. Wasser wird entzogen. Das Konzentrat wird in 200-Liter-Fässern nach Europa verschifft.

Auf den Plantagen gibt es Kinderarbeit, obwohl diese verboten ist. Grund ist das niedrige Einkommen der Eltern.

Einige Bauernfamilien haben sich zu einer Kooperative zusammengeschlossen und können ihre Kinder zur Schule schicken.

Brasilien ist der weltweit größte Produzent von Orangensaftkonzentrat.



Leben am Rande der großen Stadien - Kinderreporter berichten



Die gestalteten Seiten stammen aus unserem *Sternsinger-Spezial* zur Fußball WM in Brasilien. Zur Nutzung im Unterricht finden Sie die abgebildeten Seiten im Download-Bereich:

www.sternsinger.de/schule



 Kinder und Jugendliche aus dem Projekt SERPAF haben für euch eine Reportage erarbeitet. In einer längeren Planungs-sitzung haben sie überlegt, worüber sie berichten wollen, was wichtig ist und wer alles befragt werden soll. Mit Fotoapar-at, Block und Stift in der Hand sind sie in kleinen Gruppen losgezogen und haben Inhalte für den Text recherchiert, zusammengetragen, ausgewählt und in eine spannende Reportage verpackt.

- 1 Lest den Artikel und schreibt zu zweit oder in einer kleinen Gruppe einen Leserbrief zu dem Artikel von SERPAF!
- 2 Überlegt euch in der Klasse/Gruppe ein Thema, das euch interessiert, und schreibt dazu einen Artikel für die Zeitung. Was ist interessant? Wer sollte zu Wort kommen? Welche unterschiedlichen Standpunkte gibt es, und worüber sollten Menschen informiert werden?



Das Motiv finden Sie in hoher Auflösung und in Farbe in unserem Download-Bereich: www.sternsinger.de/schule



© gritonational / Brasilien



„Die Jugend will leben. Schluss mit der Gewalt!“

- ❶ Beschreibe das Bild, und gib deine Eindrücke wieder!
- ❷ Welche Themen hat der Künstler in das Bild eingearbeitet?
- ❸ Auf dem Bild findest du folgende Worte an der Wand: Frieden; Respekt; Leben. Warum sprayen die Leute gerade diese Worte dorthin?

Hintergrundinfos

Das Bild wurde im Sommer 2013 von Francisco Daniel Alves Moreira gemalt. In Auftrag gegeben wurde es von der brasilianischen Initiative „Grito dos Excluídos“ (Schrei der Ausgegrenzten) für das Kampagnenplakat 2013.

Der Künstler zeigt in seiner Kunst verschiedene Gesichter von Menschen unterschiedlicher Hautfarbe und Alters. Er malt Arbeiter auf dem Land und in der Stadt, Frauen und Kinder... Es sind Bilder voller Kraft, die ein kulturell vielfältiges Land mit all seinen großen sozialen Unterschieden zeigen. www.franciscodaniel.altervista.org/home.html



Du darfst nicht mitspielen!

Briefe aus Brasilien



Hintergrund-Infos zu den Briefen

Es sind Situationen aus Brasilien beschrieben, in denen Kinder nicht mitspielen durften. In derselben oder einer ähnlichen Situation sind viele Kinder auf der ganzen Welt. Der Ausschluss von Kindern aufgrund von Aussehen, Geschlecht oder Herkunft bzw. Armut sind auch hier bei uns keine Seltenheit.

Spielanleitung:

Die Kinder werden in vier Gruppen eingeteilt und jede Gruppe erhält einen der vier Briefe auf einem Kärtchen. Die Gruppe überlegt sich eine Statue oder eine Bewegung zur Geschichte.

Dauer? 15 min.

Weiterführende Spielversion "ausgeschlossen sein"

Nach den Anspielen schreiben die Kinder auf Zettel: „Du darfst nicht mitspielen, weil ...“ (z.B.: „... du nicht genug Geld hast ...“, „... weil du keine Zeit hast ...“). Diese werden dann auf kleine Schachteln oder Dosen geklebt. Es werden noch zusätzliche Situationen gesucht, in denen Kinder erlebt haben, dass jemand ausgeschlossen wurde. Dies werden in gleicher Form auf Kärtchen geschrieben. Die Schachteln oder Dosen werden nun zu einer Mauer zusammengefügt. Die Mauer symbolisiert die Ausgeschlossenheit. Nun wird gemeinsam überlegt: Was kann verbessert werden?
Wie kann Ausschluss verhindert oder überwunden werden?
Wodurch kann die Mauer zu Fall gebracht werden?

Wer einen Vorschlag macht, darf mit drei Bällen werfen und die Mauer umschießen. Dann wird die Mauer wieder aufgebaut und der/die Nächste ist an der Reihe.

Brief 1:

Ich heiße Marta, lebe in einer kleinen Stadt im Süden Brasiliens und spiele am liebsten Fußball. Ich habe vier kleine Geschwister und weil meine Mutter arbeitet, muss ich sehr oft alleine auf sie aufpassen. So komme ich kaum auf den Dorfplatz oder auf die Straße. Außerdem meint meine Mutter, dass es draußen auch zu gefährlich für ein Mädchen sei.

Brief 2:

Ich heiße Carolina, lebe in einem Dorf an der Küste im Nordosten Brasiliens und spiele am liebsten Brettspiele. Letzte Woche hätte ich zu einem Schulausflug mitfahren können, wo es echte Wale zu sehen gab. Ich konnte jedoch nicht mit, weil meine Eltern sich weder Busfahrt, noch Übernachtung leisten können.

Brief 3:

Ich heiße Miguel, lebe in Sao Paulo und liebe Basketball. Bei uns wurde ein riesiges Stadion errichtet. Leider wurde meine Familie wegen des Baus umgesiedelt, ans andere Ende der Stadt. Da, wo ich jetzt wohne, sind ganz andere Kinder auf dem Basketball-Platz. Das letzte Mal haben sie zu mir gesagt: „Du bist viel zu klein und zu mollig, um mitspielen!“ Seither traue ich mich nicht mehr dorthin.

Brief 4:

Ich heiße Joao, lebe im Norden Brasiliens und spiele gerne mit Murmeln. Meine Familie ist sehr arm, deshalb musste ich schon früh mit der Schule aufhören und stattdessen arbeiten, um Geld zu verdienen. Im Moment helfe ich beim Hausbau meines Onkels mit. Er baut gerade einen zweiten Stock auf seine Hütte. Weil ich den ganzen Tag auf der Baustelle in der Favela (einem Armenviertel) mitarbeite, habe ich keine Zeit, um mit meinen Freunden die Murmeln zu werfen.

Buch- und Medientipps



Faltkarte Brasilien

Diese beidseitig bedruckte Karte zu Brasilien im Format DIN-A2 (gefaltet) zeigt auf der einen Seite die Umriss des Landes mit Illustrationen zur Lebenssituation vieler Menschen in ganz unterschiedlichen Regionen des fünftgrößten Landes der Erde.

Medien-
tipps



Das imposante Opernhaus in Manaus und die einzigartigen Wasserfälle in Iguazu sind ebenso abgebildet wie das Leben in den Armutsvierteln und der gnadenlose Raubbau im Regenwald. Kurze Informationen außerhalb der Landkarte erklären den Kindern die einzelnen Abbildungen. Auf der Rückseite berichten fünf Kinder aus Brasilien von ihrem Alltag, ihren Familien und ihren Vorstellungen vom Kinderrecht auf Spiel. Sie erläutern, was ihnen in ihrem Wohnviertel nicht gefällt und was sie gerne ändern würden.

Die Karte kann im Klassensatz kostenlos beim Kindermissionswerk bestellt werden (siehe Impressum, S. 2).



Indianervölker in Brasilien Ausgabe 2/2011

Indianer – oder Indigene, wie es eigentlich heißt – sind Menschen, deren Vorfahren schon in Brasilien gelebt haben, lange bevor die Europäer kamen.

241 Indianervölker leben heute noch in Brasilien. Unser Sternsingermagazin berichtet vom Kampf der Indianer um ihr angestammtes Land und zeigt, wie wichtig es für sie ist, ihre Kultur auch in einer sich ständig verändernden Welt bewahren und entwickeln zu können.

**16 Seiten, ca. DIN-A4
Bestellungen: www.sternsinger.de**



Sternsinger-Spezial zu Brasilien Ausgabe 1/2014

In unserem Sternsinger-Spezial zur WM gibt es für unsere jungen Leser jede Menge packende Infos rund um das runde Leder. Wie finden die Menschen in Brasilien die WM? Und wie lebt es sich in dem bevölkerungsreichsten Land Südamerikas?

Dieses Sternsingerspezial kann kostenlos beim Kindermissionswerk bestellt werden.

**24 Seiten, ca. DIN-A4
Bestellungen: www.sternsinger.de**



„welt-sichten“ Dossier – Recht auf Spiel

Wenn im Sommer die Fußball-WM in Brasilien stattfindet, wird sich die Welt auf das Spiel konzentrieren. Doch nicht alles rund um das Großereignis ist ein Grund zum Feiern.

Im Vorfeld möchten wir mit einer Sonderbeilage der Zeitschrift „welt-sichten“ einen etwas anderen Blick auf den Fußball werfen: auf die Zwangsumsiedlungen, die Kinderarbeit, die Menschenrechte und die Gewalt gegen Kinder im Zuge solcher Großereignisse. Denn Kinder haben ein Recht auf Spiel.

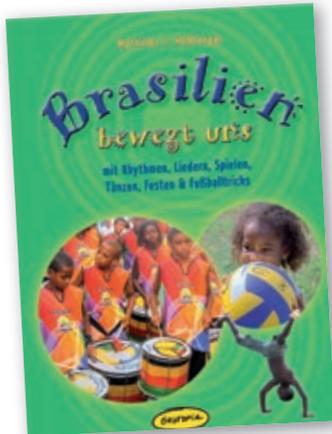
Das Dossier kann unter www.sternsinger.de/schule heruntergeladen werden.

Musik, Tanz, Lebensfreude und Fußballfieber

Mit feurigen Rhythmen, Liedern, Tänzen und Fußballtricks tauchen Kinder in die lebendige Welt Brasiliens ein. Ein kleiner Vogel übernimmt dabei die Reiseleitung. Er führt die Kinder durch sein Land und erzählt Wissenswertes über Land und Leute, stellt traditionelle und moderne Rhythmen, zahlreiche Lieder, Tänze und Spiele vor. Tipps für eine große „Festa brasileira“ mit Dekorationsideen, Kostümen und Rezepten rundet das Buch ab.

Auf der gleichnamigen CD laden moderne und traditionelle Lieder mit Rhythmen wie Samba, Reggae und Funky Beats zum Mitsingen, Tanzen und Musizieren ein.

Brasilien bewegt uns
Ökotopia Verlag, Autorin: Mathilda F. Hohberger
Preis: 19,50 Euro, 128 Seiten, 2013



Medien-
tips



Brasilicum: das Magazin zu Brasilien

Brasilicum wird von KoBra (Bundesweiter Zusammenschluss der Brasiliensolidarität) im Auftrag des Runden Tisches Brasilien herausgegeben. In den einzelnen Ausgaben erhalten Sie aktuelle Hintergrundinformationen zu Brasilien.

Nähere Angaben zu den einzelnen Heften und zu den Bestellmöglichkeiten: www.kooperation-brasilien.org/de/publikationen/brasilicum

E-Learning-Kurs „Brasilien hat viele Gesichter“

Der Online-Lernkurs „Brasilien hat viele Gesichter“ richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren und unterstützt die Wissensvermittlung über das südamerikanische Land. Auf unterschiedliche Art und Weise kann man in die brasilianische Kultur eintauchen, etwa durch Fotos, Musik, Zitate oder Geschichten. Bei den Inhaltsblöcken wird immer eine Brücke zu Deutschland geschlagen und Lebenswelten in Brasilien mit denen in unserer Heimat verglichen. Der Kurs enthält Pflicht- und Wahlaufgaben, in denen das Wissen ansprechend angeeignet und schließlich in einem Abschlusstest abgefragt wird. Es ist auch möglich, nur einzelne Themen zu bearbeiten oder die Reihenfolge flexibel zu gestalten.

Sie finden dieses E-Learning-Programm unter: www.weltinderschule.uni-bremen.de



Recht auf Spiel, hier & überall!

Der Weltspieltag ist ein weltweiter Aktionstag, mit dem Kinder und Jugendliche auf ihr Recht auf Spiel aufmerksam machen.




Dia do brincar